Pressemitteilung
Frankfurt am Main, 27. Januar 2026

Neue Impulse für das Junge Theater: 23 starke Inszenierungen beim Internationalen „Starke Stücke"-Festival in Rhein-Main vom 20. Februar bis 3. März 2026

Das Internationale Theaterfestival „Starke Stücke" setzt vom 20. Februar bis 3. März 2026 erneut starke Impulse für das Junge Theater und macht die Rhein-Main-Region für zwölf Tage zu einem internationalen Schauplatz zeitgenössischer Bühnenkunst für ein junges Publikum. Eingeladen sind 23 Inszenierungen aus elf Ländern, darunter Produktionen aus Dänemark, Deutschland, Belgien, Frankreich, Kroatien, den Niederlanden, Schweden, der Schweiz, Slowenien, Spanien und Großbritannien. In 136 Vorstellungen auf 44 Bühnen zeigt das Festival die große Bandbreite aktueller Theaterformen: von Figuren- und Objekttheater über Schauspiel und Tanz bis hin zu einem Audiowalk und partizipativen Performances sowie dokumentarisch-biografischem Theater. Ergänzt wird das Programm durch eine interaktive Ausstellung zum Thema Abschied und Verlust im Zoogesellschaftshaus in Frankfurt am Main.

So vielfältig die Formate, so relevant und zeitnah sind die Themen, die verhandelt werden. Die eingeladenen Stücke beschäftigen sich mit Fragen von Identität und Rollenbildern beim Erwachsenwerden, mit weiblichen Biografien im post-jugoslawischen Raum, mit Krieg und seinen Profiteuren, mit Demokratie und dem sozialen Miteinander – stets aus einer Perspektive, die nah an der Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen bleibt.

Gemeinsam ist den Inszenierungen das sinnliche, oft poetische Spiel mit Raum, Körpern, Licht, Bildern und Klang sowie eine besondere Offenheit für die Begegnung mit dem Publikum. Viele Produktionen verzichten bewusst auf Sprache und setzen auf starke visuelle Erzählweisen, wodurch sie bereits für ein sehr junges Publikum ab zwei Jahren zugänglich sind.

Alle Spieltermine, Aufführungsorte sowie Informationen zu Inszenierungen und Kartenvorverkauf finden sich unter www.starke-stuecke.net.

Besondere Festival-Schwerpunkte

„Demokratie üben": Mitbestimmung und Teilhabe erproben

Das Festival 2026 setzt mit dem Schwerpunkt „Demokratie üben" einen klaren Akzent und rückt Mitbestimmung als gelebte Praxis in den Mittelpunkt. Gefördert von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft und dem Kulturfonds Frankfurt RheinMain ist dieser Fokus Teil des Leitmotivs „Demokratie gestalten", das die KulturRegion in Kooperation mit der Frankfurt World Design Capital 2026 realisiert.

Die Inszenierung **„Konferenz der kommenden Entscheidungen"** von der Gruppe TOBOSO aus Essen erprobt gemeinsam mit den jungen Menschen ab zehn Jahren demokratische Aushandlungsprozesse. In Turnhallen und Klassenzimmern werden sie zu aktiven Teilnehmenden, die diskutieren, entscheiden, wählen und Verantwortung übernehmen – Demokratie wird dabei konkret erfahrbar gemacht. Ergänzt wird der Schwerpunkt durch eine einwöchige Zusammenarbeit des feministischen Kollektivs **„Radikale Töchter"** aus Berlin mit Jugendlichen der Friedrich-Ebert-Schule Schwalbach a. Ts. Im Austausch über politischen Protest und Aktionskunst entwickeln die Teilnehmenden eigene künstlerische Ausdrucksformen und verschaffen ihren Anliegen aktiv Gehör.

Ein Raum für alle: Ausstellung zu Trauer, Abschied und Trost im Zoogesellschaftshaus

Mit der interaktiven Ausstellung **„Ein Bettchen Trost"** schafft das Festival einen besonderen Raum der Ruhe und Auseinandersetzung mit dem Thema Trauer. Die Arbeit der belgischen Künstlerin **Hanneke Paauwe** widmet sich Fragen, die Kinder wie Erwachsene gleichermaßen beschäftigen: Wie fühlt sich Traurigkeit an? Was hilft beim Abschiednehmen? Und wo lässt sich Trost finden? In 14 fantasievoll gestalteten Stationen können die Besucher*innen in selbst gewählter Zeit eigenen Trauererfahrungen nachgehen. Die Künstlerin ist vor Ort und lädt dazu ein, sich von der poetischen Kraft ihrer Figuren und Objekte berühren und begleiten zu lassen. Eine Woche lang bietet die Ausstellung im Zoogesellschaftshaus Frankfurt am Main einen stillen, offenen und tröstlichen Ort der Begegnung.
Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung ist unter der Woche jeweils von 10-13 Uhr, sowie 15-19 Uhr geöffnet. Am Wochenende ist sie von 12-19 Uhr geöffnet. Es empfiehlt sich, für den Besuch circa 40 Minuten einzuplanen.

„Ein Bettchen Trost" wird im Rahmen von „Starke Stücke" gefördert vom Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main.

Weitere Inszenierungen (Auswahl)

Mit dem Jonglage-Spektakel **„Ballroom"** der belgischen Kompagnie Post uit Hessdalen eröffnet das Festival einen spielerischen Blick auf das Eigenleben der Dinge. In einem Lastwagen voller Bälle entwickeln diese ihren ganz eigenen Zauber und werden zu lebendigen Mitspielern. Das Stück für Kinder

ab fünf Jahren ist am Bürgerhaus Sprendlingen sowie in Schulvorstellungen der Philipp-Reis-Schule in Friedrichsdorf zu erleben und verbindet Bewegung, Humor und Staunen zu einem sinnlichen Theatererlebnis.

Fragen nach Identität und Rollenbildern sind im Zentrum des bewegenden Tanzstücks **„The Show For Young Men"** von Guesthouse Projects aus Schottland. Beim gemeinsamen Tanzen, Singen und körperlichen Ringen eines jungen und eines erwachsenen Tänzers wird ausgelotet, was es heute heißen kann, ein Mann zu sein. Das Stück für Kinder ab acht Jahren knüpft an Themen des Erwachsenwerdens an und ist im Gallustheater in Frankfurt am Main zu sehen.

Eine andere, weibliche Perspektive auf das Erwachsenwerden eröffnet **„GIRLS"** von Kolektiv Igralke & Tjaša Črnigoj aus Kroatien und Slowenien. Vor dem Hintergrund der post-jugoslawischen Geschichte verhandelt das Stück für junge Erwachsene ab 14 Jahren Fragen von körperlicher Selbstbestimmung, Sexualität und gesellschaftlichen Erwartungen. Gezeigt wird die Inszenierung im Titania Theater in Frankfurt am Main und bildet einen inhaltlichen Resonanzraum zu den Auseinandersetzungen mit Identität und Körperlichkeit im Festivalprogramm.

Mit „**in liebe,"** bringt die Kölner Gruppe c.t.201 ein Stück auf die Bühne, das von dem erzählt, was oft unausgesprochen bleibt. Worte, die tiefen Schmerz, Zerrissenheit und Sehnsucht tragen, stehen im Zentrum der Geschichte zweier Freundinnen, die anhand des realen Femizids an Hatun Sürücü über ihre eigene Biografie, Identität, ihre Verzweiflung, aber auch ihre Hoffnungen auf ein anderes Leben reflektieren. Das Stück ab 14 Jahren ist neben einer Schulvorstellung in Wiesbaden auch im Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum Sandgasse in Offenbach am Main sowie in der jugend-kultur-kirche sankt peter in Frankfurt am Main zu sehen.

Einen unmittelbaren Bezug zum Themenschwerpunkt Demokratie stellt die partizipative Performance **„Ich denke an dich"** von Johanssons pelargoner och dans aus Schweden her. Junge Menschen ab zehn Jahren sind eingeladen, Büchereien als Orte demokratischer Aushandlung neu zu entdecken und aktiv mitzugestalten. Im Rahmen von „Starke Stücke" wird die Produktion, die als Audioperformance funktioniert, erstmalig auf Deutsch zu hören sein. Die deutsche Tonspur wurde von der Kompanie und „Starke Stücke" produziert. Das gemeinsame Nachdenken über öffentliche Räume und Teilhabe findet im Kulturforum Hanau, in der Stadtbücherei Eschborn, in der Stadtbücherei Friedrichsdorf sowie in der Stadtbücherei Seligenstadt statt.

Wie in den vergangenen Jahren verfolgt die KulturRegion auch 2026 das Ziel, die zahlreichen Produktionen an möglichst vielen Orten zu zeigen und so kurze Wege für Schulen, Kitagruppen und Familien zu ermöglichen. Dazu gehört die Inszenierung **„Konferenz der kommenden Entscheidungen",** die an sieben Spielorten in der Region gastiert, ebenso wie das Figurentheaterstück **„Hands Up!"** von Lejo aus den Niederlanden für Kinder

ab drei Jahren, das an fünf Orten zu sehen ist. Auch der Slapstick-Klassiker **„Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat"** der niederländischen Gruppe Meener Monster tourt durch die Region und ist neun Mal an drei Stationen für das jüngste Publikum erlebbar.

Workshop- und Rahmenprogramm

Ein umfangreiches Workshop- und Rahmenprogramm ergänzt auch 2026 die Aufführungen und lädt zum aktiven Mitmachen, zum Diskurs und zum europäischen Austausch rund um das Junge Theater ein. Künstler*innen, künstlerischer Nachwuchs, Veranstalter*innen, Projektbeteiligte und Publikum kommen in vielfältigen Formaten miteinander ins Gespräch und vertiefen die ästhetischen und inhaltlichen Impulse des Festivals.

Im Zentrum stehen dabei **Workshops für Kinder und Jugendliche**, die während des Festivals in mindestens **zwölf Kitas, vierzehn Grundschulen und fünf weiterführenden Schulen** stattfinden. In Aschaffenburg, Bad Soden, Büdingen, Dreieich, Eschborn, Frankfurt, Friedrichsdorf, Hattersheim, Hofheim, Kelkheim, Kronberg, Michelstadt, Obertshausen, Oestrich-Winkel, Rüsselsheim, Schwalbach, Walluf, Weilrod-Riedelbach und Wiesbaden werden insgesamt rund **200 Festivalworkshops** durchgeführt. Sie knüpfen inhaltlich und formal an die eingeladenen Gastspiele an und ermutigen Kinder und Jugendliche, eigene künstlerische Ausdrucksformen zu erproben und weiterzuentwickeln.

Einen internationalen Schwerpunkt setzt das europäische Festivalnetzwerk **exit the room**, das vom **23. Februar bis 1. März 2026** junge Künstler*innen aus Italien, Deutschland und Österreich zu „Starke Stücke" einlädt. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Theater auf unterschiedliche Weise erfahren und vermittelt werden kann. Sinneswahrnehmung, Sinnhaftigkeit sowie das Teilen von Wissen und Erfahrungen bilden dabei den inhaltlichen Rahmen des Austauschs. Das Projekt wird gefördert durch das EU-Programm **Erasmus+**.

Auch die langjährige Kooperation mit dem **Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW)** und dem **Institut français** wird fortgeführt. Im Rahmen einer neuen Förderung sind die künstlerischen Positionen **„SCOOOOOTCH!"** und **„Ein Ozean der Liebe"** aus Frankreich beim Festival vertreten. Die **Deutsch-Französische Matinee am 1. März** bietet Künstler*innen und Publikum die Gelegenheit, miteinander über zeitgenössisches Figurentheater ins Gespräch zu kommen und unterschiedliche ästhetische Handschriften und Arbeitsweisen zu reflektieren.

Im Vorfeld der Frankfurter Kommunalwahlen öffnet **„Starke Stücke"** am **23. Februar** bewusst den Raum für kulturpolitischen Austausch. Gemeinsam mit einem starken Netzwerk aus **Frankfurter Theaterallianz e. V.**, **ID_Frankfurt – Independent Dance and Performance e. V.**, **LaPROF Hessen e. V.** und **Paradiesvogel e. V.** lädt das Festival zum kulturpolitischen Podium **STARKE WORTE** in die Junge Theaterwerkstatt am Zoo ein. Vertreter*innen verschiedener Parteien diskutieren dort über die

zukünftige Gestaltung der Frankfurter Kultur- und Theaterlandschaft mit besonderem Blick auf Angebote für Kinder und Jugendliche. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach politischen Rahmenbedingungen, konkreten Umsetzungsplänen und der Verantwortung, das Recht junger Menschen auf kulturelle Teilhabe und künstlerische Erfahrung ernsthaft zu sichern. Moderiert wird das Podium von **Bärbel Schäfer**.

Darüber hinaus setzt sich **„Starke Stücke"** kontinuierlich mit dem Thema **Awareness bei Theaterfestivals** auseinander. Mit einem Fokus auf die Bedürfnisse eines jungen Publikums wird die Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Vertrauensteam weiter verstetigt. Dieses begleitet das Festival, unterstützt bei der transparenten Kommunikation zu inhaltlichen und sensorischen Aspekten der eingeladenen Inszenierungen und trägt dazu bei, Festivalbesuche möglichst zugänglich, respektvoll und sicher zu gestalten.

Die KulturRegion freut sich über die erneute **Kooperation mit dem Kulturfonds Frankfurt RheinMain** im Rahmen des „Starke Stücke"-Festivals. Die seit 2023 bestehende Kooperation ermöglicht die Erprobung neuer Spielorte, die Umsetzung technisch oder finanziell aufwändiger Gastspiele und insgesamt eine Steigerung der Qualität. Die Veranstalter*innen werden beraten und finanziell unterstützt und Gastspiele an Schulen oder anderen Spielorten werden professionell begleitet. Neue Veranstalter*innen werden aktiv angesprochen und in das „Starke Stücke"-Netzwerk integriert. 2026 sind u.a. Spielorte in Bad Soden, Büdingen, Kronberg, Oestrich-Winkel und Seligenstadt neu oder wieder mit von der Partie.

„Starke Stücke" ist ein Projekt der KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH, der Starke Stücke GbR und von Kulturveranstalter*innen der Region.

Orte: Verschiedene Bühnen und Kulturveranstalter*innen in Rhein-Main
Eintrittskarten: Eintrittskarten sind direkt bei den einzelnen Veranstalter*innen zu erwerben. Die Links zu den jeweiligen Ticketportalen finden Sie auf den Stückseiten auf www.starke-stuecke.net. Die Preise sind familienfreundlich (z.T. kostenfrei / gegen Spende, ansonsten 5 € bis 15 €).
Informationen + Kontakte Kartenverkauf: www.starke-stuecke.net
Informationen + Kontakt Workshop-Programm: Susanne Zaun, Tel.: 069 2577-1771, workshops@krfrm.de
Festivalbüro: KulturRegion FrankfurtRheinMain, Poststr. 16, 60329 Frankfurt am Main, Tel.: 069 2577-1763, E-Mail: stst@krfrm.de

Pressekontakt:
KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH
Poststraße 16, 60329 Frankfurt am Main, www.krfrm.de

Julia Wittwer, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 069 2577-1780, E-Mail: presse@krfrm.de

Sara Gröning / Marina Andrée, Projektleitung „Starke Stücke"
Tel.: 069 2577-1771, E-Mail: stst@krfrm.de

Bildmaterial steht zum Download im Pressebereich unter www.starke-stuecke.net bereit.